

METROPOLE RUHR:

DER LOGISTIKSTANDORT



9. VERKEHRSFACHTAGUNG
MOBILITÄT RUHR



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Logistik zählt zu den wichtigsten Leitmärkten der Metropole Ruhr. Mit rund 94.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und fast 5.000 Unternehmen erbringt sie hochwertige und moderne Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden. Die Region hat sich nicht zuletzt wegen ihrer zentralen geografischen Lage zu einer der bedeutendsten Logistikdrehscheiben in Europa entwickelt. Auch die große Dichte an Industrieunternehmen sowie das engmaschige Verkehrsnetz sind wichtige Faktoren für das anhaltende Wachstum des Leitmarkts. Die Region verfügt über ein weitverzweigtes Straßen-, Schienen-, Wasserstraßen- und Hafennetz und ist nicht zuletzt durch die Verkehrsflughäfen in Düsseldorf und Dortmund an den internationalen Handel angebunden. Allerdings bedeutet

Wachstum in der Logistik auch mehr Verkehr. Staus und steigende Umweltbelastungen sind die Folge, die in öffentlichen Diskussionen immer intensiver vorgebracht werden. Wie diesen Herausforderungen intelligent begegnet werden kann, ist Thema der diesjährigen Verkehrsfachtagung.

Auf der 9. Verkehrsfachtagung wollen wir mit Ihnen über neue Ideen sprechen und innovative Projektansätze diskutieren. Sie sollen zeigen, wie es möglich ist, den Logistikstandort Metropole Ruhr zu stärken, die infrastrukturellen Rahmenbedingungen zu verbessern und intelligent weiterzuentwickeln.

- **Forum 1:** Das Baustellenjahrzehnt in NRW: Neue Konzepte für Baustellenmanagement
- **Forum 2:** Multi-User-Lager: Logistikflächen optimal nutzen
- **Forum 3:** Parkplatzservice für Lkw-Fahrer: Parkleitsystem für Lkw an Autobahnen

Die jährlich stattfindende Verkehrsfachtagung MOBILITÄT RUHR ist eine regionale Plattform für Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung. Hier werden im Austausch künftige Herausforderungen für die Mobilität im Ruhrgebiet identifiziert und Lösungsansätze entwickelt. Die Tagung wird gemeinsam von den Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet, der Initiativkreis Ruhr GmbH und der Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH veranstaltet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Rasmus C. Beck
Wirtschaftsförderung
metropoleruhr GmbH



Karl-F. Schulte-Uebbing
Industrie- und Handels-
kammern im Ruhrgebiet



Dirk Opalka
Initiativkreis
Ruhr GmbH

9. VERKEHRSFACHTAGUNG MOBILITÄT RUHR

5. Dezember 2016

Programm Vormittag

9.00 bis 9.30 Uhr: Akkreditierung / Networking

9.30 bis 12.00 Uhr:

Begrüßung

- **Rasmus C. Beck**, Vorsitzender der Geschäftsführung, Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH, Essen
- **Dr. Benedikt Hüffer**, Präsident der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Münster
- **Dirk Opalka**, Geschäftsführer, Initiativkreis Ruhr GmbH, Essen

Eingangsstatement

Metropole Ruhr: Der Logistikstandort

- **Michael Groschek**, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Impulse

Trends und Entwicklungen im Welthandel und ihr Einfluss auf europäische Häfen und Logistikzentren

- **Emile Hoogsteden**, Direktor Container, Breakbulk und Logistik Port of Rotterdam

Connecting the Hinterland: the Dutch approach

- **Dr. Arthur van Dijk**, Präsident Transport en Logistiek Nederland, Zoetermeer

Diskussion

- **Michael Groschek**, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- **Emile Hoogsteden**, Direktor Container, Breakbulk und Logistik Port of Rotterdam
- **Dr. Arthur van Dijk**, Präsident Transport en Logistiek Nederland, Zoetermeer
- **Ulrike Höffken**, Leiterin Logistik thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg
- **Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen**, Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund

Moderation

Jürgen Zurheide

Mittagspause 12.00 bis 13.15 Uhr

Nachmittag

13.15 bis 14.45 Uhr

- Forum 1: Das Baustellenjahrzehnt in NRW: Neue Konzepte für Baustellenmanagement
- Forum 2: Multi-User-Lager: Logistikflächen optimal nutzen
- Forum 3: Parkplatzservice für Lkw-Fahrer: Parkleitsystem für Lkw an Autobahnen

15.00 Uhr:

Kurze Betriebsführungen auf dem Betriebsgelände der thyssenkrupp Steel Europe AG

Teilnahme nur mit gesonderter Anmeldung möglich

Ende der Veranstaltung ca. 16.15 Uhr



DAS BAUSTELLENJAHRZEHT IN NRW: NEUE KONZEPTE FÜR BAUSTELLENMANAGEMENT

Nach dem vom Bundeskabinett verabschiedeten Bundesverkehrswegeplan soll Nordrhein-Westfalen bis 2030 insgesamt 13,8 Milliarden Euro allein für den Ausbau der Bundesstraßen und Autobahnen erhalten – für das Land eine Rekordsumme. Mit diesen Investitionen können in der Metropole Ruhr viele dringend benötigte Verkehrsprojekte gestemmt werden und auch die Straßeninfrastruktur instand gesetzt werden. Das bedeutet aber auch gleichzeitig, dass wir vor einem Jahrzehnt der Baustellen stehen. Damit Wirtschaft und Verbraucher nicht im Dauerstau versinken, muss der Blick in die Zukunft auch die Belange der Verkehrsteilnehmer berücksichtigen. Wie können Baustellen besser geplant und koordiniert werden? Welche guten Ideen zum Baustellenmanagement sind in anderen Regionen getestet worden? Welche Anforderungen hat die Bauindustrie an ein modernes Baustellenmanagement? Und schließlich: Welche Projekte können wir für die Region daraus ableiten?



Impulsgeber

- **Elfriede Sauerwein-Braksiek**, Direktorin, Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen
- **Prof. Dr. Justin Geistefeldt**, Leiter des Lehrstuhls für Verkehrswesen – Planung und Management, Ruhr-Universität Bochum
- **Uwe Ausmeier**, Niederlassungsleiter, EUROVIA Teerbau GmbH, Bottrop

Nutzen Sie die Gelegenheit, im Anschluss an die Impulse Fragen zu stellen, und diskutieren Sie mit uns gemeinsam in kleinen Gruppen die Entwicklung innovativer Baustellenkonzepte und deren Umsetzbarkeit in der Metropole Ruhr. Die Impulsgeber werden als Experten anwesend sein.

Moderation

Joachim Brendel, Geschäftsbereichsleiter, Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Münster

Dr. Ansgar Kortenjann, Referent, Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg



MULTI-USER-LAGER: LOGISTIK- FLÄCHEN OPTIMAL NUTZEN

Die Flächenknappheit in den Ballungsräumen ist und bleibt eine der zentralen Herausforderungen in der Logistikwirtschaft – auch in Nordrhein-Westfalen, allen voran in der Metropole Ruhr. Die Region hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der bedeutendsten Logistikstandorte in Europa entwickelt. Außer einer gut ausgebauten Infrastruktur ist für die Logistikwirtschaft auch die Verfügbarkeit geeigneter Logistikflächen von existenzieller Bedeutung. Um vorhandene Flächen bestmöglich ausnutzen zu können, haben sich in jüngerer Vergangenheit sogenannte „Multi-User-Lager“ entwickelt. Wie funktioniert ein solches Lagerkonzept? Für welche Kundengruppen ist es geeignet? Sind Multi-User-Lager eine tragfähige Antwort auf die beklagte Knappheit an Logistikflächen? In dem Forum werden Vor- und gegebenenfalls auch Nachteile des Multi-User-Lager-Ansatzes diskutiert, und es wird besprochen, ob und wie diese Konzepte künftig noch mehr Beachtung in der Metropole Ruhr finden können.



Impulsgeber

- **Thomas Brand**, Mitglied der Geschäftsführung, Rhenus Warehousing Solutions, Dortmund
- **Hauke Pahl**, Leiter Logistik, BVB Merchandising GmbH, Dortmund

Nutzen Sie die Gelegenheit, im Anschluss an die Impulse Fragen zu stellen, und diskutieren Sie mit uns gemeinsam in kleinen Gruppen das Potenzial von Multi-User-Lagern für die Metropole Ruhr. Die Impulsgeber werden als Experten anwesend sein.

Moderation

Guido Follert, Abteilungsleiter, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund

Achim Klukas, Projektleiter, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund



PARKPLATZSERVICE FÜR LKW-FAHRER: PARKLEITSYSTEM FÜR LKW AN AUTOBAHNEN

Im Mai 2015 wurde die deutschlandweit erste Pilotstrecke für intelligentes Lkw-Parken in Bayern an der A 9 zwischen Nürnberg und München in Betrieb genommen. Das neue System gibt gezielte Information über die Belegung der Rastanlagen und Autohöfe in diesem Streckenabschnitt. Der Überblick über die Belegung der Lkw-Parkplätze ist für parkplatzsuchende Lkw-Fahrer für die Einhaltung ihrer vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten eine große Hilfe. Darüber hinaus sorgt das System aber auch für mehr Verkehrssicherheit. Nicht ordnungsgemäß abgestellte Lkw auf den Verzögerungstreifen der Auf- und Abfahrten können vermieden und somit Unfälle sowie Staus reduziert werden. Das Forum beleuchtet das System näher, gibt Einblicke in die Erfahrungen nach anderthalb Jahren Betrieb und stellt zur Diskussion, ob das in Bayern eingeführte System auch Vorbild für die Metropole Ruhr sein kann.



Impulsgeber

- **Dr.-Ing. Andreas Kochs**, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn
- **Jürgen Neugebauer**, Bayerische Staatsbauverwaltung, Zentralstelle Verkehrsmanagement, München

Nutzen Sie die Gelegenheit, im Anschluss an die Impulse Fragen zu stellen, und diskutieren Sie mit uns gemeinsam in kleinen Gruppen die Möglichkeit der Umsetzung dieses Systems in der Metropole Ruhr. Die Impulsgeber werden als Experten anwesend sein.

Moderation

Börje Wichert, Bereichsleiter Standortentwicklung, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH, Essen

Dr. Oliver Neuhoff, Projektmanager Standortentwicklung, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH; Essen



WILLKOMMEN BEI THYSSENKRUPP

Ein Gelände, fast fünfmal so groß wie Monaco, auf dem so viele Menschen arbeiten, wie in einer deutschen Kleinstadt leben. Vier Hochöfen erzeugen hier in Duisburg jeden Tag mehr als 30.000 Tonnen Roheisen; im Jahr werden rund zwölf Millionen Tonnen Stahl produziert. Diese Größenordnungen sind nur durch eine perfekt funktionierende Logistik möglich.

Nach dem Veranstaltungsprogramm bietet unser Gastgeber, die thyssenkrupp Steel Europe AG, kurze Führungen zu ausgewählten Zielen auf dem Betriebsgelände an. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung können Sie sich auch für eine der beiden Führungen entscheiden.

Tour 1 führt zum Aussichtspunkt an der Kokerei in Schwelgern, wo aus Kohle Koks hergestellt wird, und bietet einen beeindruckenden Überblick über einen von Deutschlands größten Binnenhäfen. Allein mit den 60.000 Tonnen Rohstoffen, die hier täglich angeliefert werden, könnte alle zwei Tage die Veltins-Arena komplett befüllt werden.



Tour 2 führt zum Zentrallager am Kaltwalzwerk, von wo aus der bereits flachgewalzte Stahl in Form von Coils auf Schienen und Straßen zum Kunden transportiert wird. Das Schienennetz der betriebseigenen Bahn beträgt 470 Kilometer und entspricht damit fast der Entfernung von Köln nach Paris. Mit 90 Loks und 2.000 Waggons ist thyssenkrupp der größte Werksbahnbetreiber Deutschlands. 80 Kilometer Straßennetz verbinden Produktion, Lagerhallen und die Ausfahrten zu den Bundesstraßen.

Bitte beachten Sie: Ohne eine verbindliche Anmeldung ist die Teilnahme an den Führungen leider nicht möglich. Der Teilnehmerzahl ist begrenzt, so dass die Möglichkeit zur Teilnahme nach Eingang der Anmeldung erfolgt.

Die Führungen beginnen um 15.00 Uhr und enden gegen 16.15 Uhr.



Anfahrtsbeschreibung

Wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen, haben Sie die Möglichkeit, vom Hauptbahnhof Duisburg mit der Straßenbahn **(Linie 901 Richtung Obermarxloh)** anzureisen. Bitte beachten Sie: Zwischen der (H) Scholtenhofstraße und der (H) Thyssen Verwaltung verkehrt ein Schienenersatzverkehr. Bitte steigen Sie an der (H) Scholtenhofstraße in den bereitstehenden Bus um. Die Duisburger Verkehrsgesellschaft setzt für die Verkehrsfachtagung MOBILITÄT RUHR morgens einen Verstärkerbus ein. Die Fahrzeit von der (H) Hauptbahnhof bis zur (H) Thyssen Verwaltung beträgt 27 Minuten. **www.vrr.de**

Adresse für das Navigationssystem:

Franz-Lenze-Straße 70

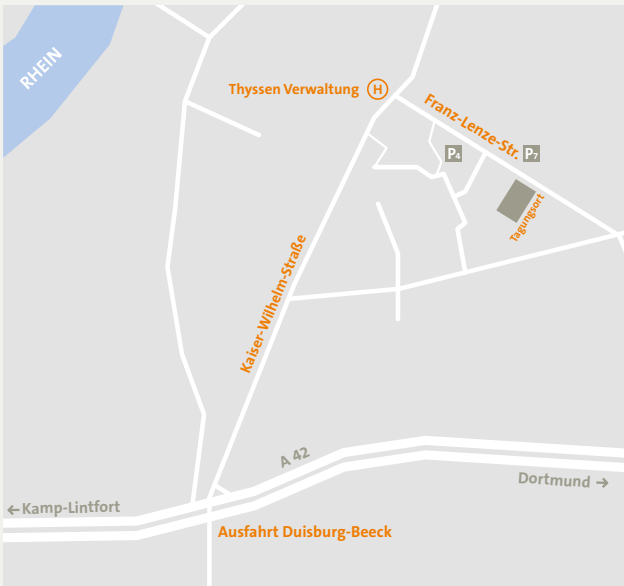
47166 Duisburg-Hamborn

Bitte nutzen Sie die Parkplätze 4 und 7.

Das Bildungszentrum liegt dann in fußläufiger Entfernung.



thyssenkrupp Steel Europe AG
Bildungszentrum
Franz-Lenze-Str. 70, 47166 Duisburg-Hamborn



Kontakt:

Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH

Kronprinzenstraße 6

45128 Essen

Tel.: 0201 632 488-0

Mit freundlicher Unterstützung:



business.metropoleruhr.de

Bildnachweis: Seite 2: Duisburger Hafen © duisport, Hans Blossley | Seite 6 – 7: istockphoto, aydinmutlu |
Seite 8 – 9: istockphoto, stockvisual | Seite 10 – 11: istockphoto, mbbirdy | Seite 12 – 15: thyssenkrupp Steel Europe AG